

## Burladingen

### So schnell ging es damals: von der Telefonzelle ans Pult

Von Schwarzwälder Bote 05.09.2018 - 17:22 Uhr



Seine Karriere als Dirigent des Chores in Starzeln begann in einer Telefonzelle.  
Foto: Rapphel-Kieser Foto: Schwarzwälder Bote

"Wenn die Texte nichts sind, brauch ich auch das Lied nicht singen", sagt Wilhelm Schuler. Seit 50 Jahren ist er Dirigent und was ihn immer fesselte sind, wie er sagt, die Möglichkeiten der Interpretation durch Lautstärke, Phrasierung und Tempo beim Singen.

Burladingen-Starzeln (eri). . Auf gute Chorliteratur hat der gerade mal 66 Jahre alt gewordene Musiker deshalb immer viel Wert gelegt. Und er lobt seinen Chor in Starzeln, den er seit 45 Jahren leitet. Das sei eine Truppe, so sagt er, die Qualität von Kompositionen gut einschätzen könne.

Was bei Auftritten vorgetragen wird, darüber entscheiden die 19 Sängerinnen und Sänger deshalb gemeinsam. Erst dann würden die Noten gekauft. Der Probenbesuch sei immer gut, die Kameradschaft werde stets großgeschrieben.

"Eine kurze und knackige Aktion", nennt Schuler im Rückblick, wie er ans Pult des Starzelter Chores gelangte. Der blutjunge Dirigent Schuler war seinerzeit gerade mal fünf Jahre Chorleiter des Kinderchores in Killer, hatte dort mit 16 Jahren angefangen. "Damals gab es noch Telefonzellen", lacht er. Und in eben solcher stand er in Killer und führte ein Gespräch.

Draußen wartete der Vorsitzende des Starzelter Chores auf ihn, fragte, ob er nicht die Stabführung übernehmen wolle. Schuler behielt sie für 45 Jahre. Auch dass er mit seiner Frau von Killer weg nach Neufra zog, konnte nicht verhindern, dass er dem Chor die Treue hielt, ebenso dem Männerchor in Killer, in dem er selber mitsingt.

Lieblingskomponisten oder eine bevorzugte Richtung in der Musik habe er nicht. Breitgefächert soll es sein. Und so hat er mit seinem Chor auch viel Renaissance-Musik geübt. Die Grundzüge der mehrstimmigen Chormusik kämen da sehr gut zum Tragen. Nur: "Schlager, das ist nicht so mein Ding", räumt er ein.

Wenn man Geburtstagsständchen und Chorproben mit rechnet, hat er mehrere tausend Einsätze am Pult hinter sich. Derzeit übt er mit den Männern und Frauen des Chores in Starzeln für sein Jubiläumskonzert am Sonntag, 23. September, in der St. Georgskirche in [Burladingen](#). Und auch das wird wieder eine Innovation.

Es soll diesmal eine Matinee sein und um 10.30 Uhr beginnen. "Wir können schlecht einschätzen, ob das die Burladinger anzieht. Wir haben das noch nie um diese Zeit gemacht", räumt Schuler ein. Neben dem Gemischten Chor Starzeln, der von Hartmut Amman am Piano begleitet wird, sind unter der Leitung von Oliver Simmendinger auch der Singkreis Starzeln und der Männergesangsverein "Harmonie" Killer mit mehreren Liedvorträgen ins Programm eingebunden, ebenso das Bläserensemble "Wonderbrass".

Und im Rahmen dieser Veranstaltung soll Schuler vom Chorverband Zollernalb auch geehrt werden für seine fünf Jahrzehnte. Für die Zukunft wünscht sich der 66-Jährige, dass sein Chor noch "geraume Zeit miteinander singen kann."

<https://www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.burladingen-so-schnell-ging-es-damals-von-der-telefonzelle-ans-pult.fb7bd178-974e-4d6f-820a-658451df77c5.html>